

## **Risikoanalyse zu der Entwicklung der Kosten der Unterkunft (KdU)**

Konjunkturelle und wirtschaftsstandort geprägte Einflüsse können zu Veränderungen führen, welche sich sowohl positiv als auch negativ auf die Kennzahlen der Jobcenter Wuppertal AöR auswirken können.

Des Weiteren werden durch den Gesetzgeber die Rahmenbedingungen verändert. Dies geschieht insbesondere durch Regelsatzerhöhungen, den Mindestlohn von 8,50€ und durch das BSG-Urteil vom 16.05.2012.

Die Veränderungen erzeugen Risiken und Chancen.

Durch mögliche negative konjunkturelle Einflüsse wird die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften steigen, weitere Risiken werden durch vermehrte Zuwanderung, aber auch in steigenden Energiekosten gesehen. Durch den erhöhten Anspruch auf +5qm Wohnfläche sowie die Erhöhung des Regelsatzes wird es voraussichtlich ebenso zu höheren Kosten der Unterkunft kommen.

Hingegen können auch Chancen festgehalten werden, so wird bei einem stärkeren Wirtschaftswachstum oder der Ansiedlung von Unternehmen am Wirtschaftsstandort die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften zurück gehen und die Integrationsquote steigen.

Sonderaktionen zur Senkung der KdU und weitere Ablaufoptimierungen nach der Umorganisation sollen die Kosten der Unterkunft reduzieren.

Durch neue Vermittlungsansätze (Jobcoach) und die Reduzierung von Schwerpunktbereichen (z.B. Alleinerziehende) wird eine weitere Kostensenkung prognostiziert.

Letztendlich bleibt jedoch abzuwarten, wie sich spezifische Arbeitsmarktinstrumente auf die Entwicklung der KdU auswirken, da beispielsweise der Mindestlohn sowohl Chancen auf ein ausreichendes Einkommen als auch Risiken durch steigende Lohnkosten und den damit ggf. einhergehenden Abbau von Arbeitsplätzen impliziert.